

In CHRISTUS

—

eine neue Schöpfung

Daher, wenn jemand in CHRISTUS ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden (2.Korinther 5,17).

Wörtl.: Daher, wenn einer in CHRISTUS, eine neue Schöpfung; das Alte ging vorüber¹, siehe, geworden² ist Neues.

1. Wenn es eine „neue“ Schöpfung gibt, dann auch eine „alte“

1.1. Das Alte ist *die natürliche Art* des Menschen in Bezug auf Gesinnung, Denkweise und Lebensgestaltung.

1.2. Das „Alte“ ist *nicht* das Ursprüngliche; denn GOTTES Schöpfung war ursprünglich „sehr gut“ (1. Mose 1,31).

1.3. Durch den Sündenfall ist die sehr gute Schöpfung verdorben. Die „alte“ Schöpfung ist eine verdorbene Schöpfung. Römer 1 - 3 schildert uns das in eindringlicher Weise.

1.4. Von dem Sündenfall und seinen Folgen ist *nicht nur die Menschheit* betroffen, sondern der ganze Kosmos.

¹ parerchomai = vorbeikommen, vorübergehen, zu Ende gehen, zugrunde gehen. In Hinblick auf die Zeit: vergehen, verstreichen, vorübergehen, verstreichen (Bauer)

² ginomai = zum Dasein gelangen, werde, entstehen, gemacht, geschaffen werden, sich ereignen, geschehen (Bauer)

1.5. Das „Alte“ wird keinen Bestand haben. Es wird im Feuer vergehen (2.Petr. 3,12-13).

1.6. GOTT hat eine neue Schöpfung verheißen. Diese ist anbruchsweise seit CHRISTI Auferstehung bereits vorhanden: in CHRISTUS.

1.7. Die neue Schöpfung wird sich gemäß der Zusage GOTTES über den ganzen Kosmos ausbreiten, wenn der HERR JESUS wiedergekommen sein wird. **In CHRISTUS kann ich schon jetzt Teil der neuen Schöpfung sein.**

Jesaja 65,17: **Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde; und der früheren wird man nicht mehr gedenken, und sie werden nicht mehr in den Sinn kommen.**

2.Petrus 3,13: **Wir erwarten aber, nach seiner Verheißung, neue Himmel und eine neue Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt.**

Offenbarung 21,1: **Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.**

Offenbarung 21,5: **Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht [zu mir]: Schreibe, denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.**

2. Wie werde ich neue Schöpfung?

2.1. In CHRISTUS sein

GOTTES Wort zeigt die Möglichkeit auf: „In CHRISTUS sein“. Das bedeutet: Im Wirkungsbereich CHRISTI sein, in Berührung mit IHM stehen, in Seinem Leben wurzeln und Sein Leben leben. Dann ist es Wirklichkeit, was Kolosser 3,3 sagt: **„Unser Leben ist verborgen mit CHRISTUS in GOTT“.** Voraussetzung dafür ist, dass wir mit IHM gestorben sind.

2.2. Mit CHRISTUS gestorben sein

Unser altes Leben hier ist zu Ende gebracht, indem wir mit CHRISTUS starben. Und wie wir mit IHM gestorben sind, so hat uns GOTT mit CHRISTUS auferweckt, indem wir mit Seinem Leben „verwachsen“ sind. Unser Leben ist jetzt zwar noch mit CHRISTUS in GOTT verborgen. Die Menschen um uns her können es in seiner ganzen Schönheit und Kraft nicht wahrnehmen, und auch wir selbst müssen uns immer wieder erinnern.

MNT Kolosser 2,12-13: ... **mitbegraben mit ihm in der Taufe, in der ihr auch miterweckt wurdet durch den Glauben an die Wirksamkeit Gottes, der ihn erweckte aus Toten; auch euch, die ihr tot wart, [durch] die Übertretungen und die Vorhaut eures Fleisches, mitlebendig machte er euch mit ihm, verzeihend uns alle Übertretungen.**

MNT Kolosser 3,1-4: Wenn ihr nun miterweckt wurdet mit dem Christos, sucht das Oben, wo der Christos ist zur Rechten <Gottes sitzend; das Oben habt im Sinn, nicht das auf der Erde! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christos in Gott; wann der Christos offenbart wird, euer Leben, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.

MNT Römer 6,4-5: Begraben wurden wir also mit ihm durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christos erweckt wurde aus Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit (des) Lebens wandeln. Denn wenn Zusammengewachsene wir geworden sind mit der Gleichheit seines Todes, doch auch (mit der) der Auferstehung werden wir (es) sein ...

2.3. Das Fleisch kann noch lebendig sein; es muss im Tode gehalten werden. Wir sind durch unseren irdischen Leib noch mit dem Alten verbunden. Unser Leib wird „Leib der Sünde“ (Röm. 6,6) und „Leib des Todes“ (Röm. 7,24) genannt. Das bedeutet aber *nicht*, dass wir wegen dieses (unseres) Leibes sündigen *müssen*. Es heißt, dass wir noch sündigen *können*.

GOTTES Wort spricht auch vom „Fleisch“. Davon handelt der Exkurs 1. Das „Fleisch“ hat noch einen Einfluss auf uns. Diesen Einfluss müssen wir im Tode halten. Das wäre für uns nicht möglich, wenn unser Leben nicht in CHRISTUS wäre. Lebten wir noch unser altes Leben (in dem nichts ist, was von GOTT anerkannt werden kann), so hätten wir dazu keine Kraft; unsere besten Willensäußerungen und Bemühungen würden nichts sein als Fleischeswerk. Aber unser Leben, unsere Lebensquelle, unsere Lebenskraft ist „mit CHRISTUS in GOTT“; nur darum können wir „getötet“ (Kol. 3,5), „abgelegt“ (Kol. 3,8) und „angezogen haben“ (Kol. 3,12) und fortgesetzt in diesem Zustande eines „neuen Menschen“ (Kol. 3,10) „wandeln“ (unser Leben als Christ führen).

2.4. Des neuen Menschen Leben ist CHRISTUS

Des neuen Menschen Leben ist CHRISTUS. Für das, was er hier auf der Erde zu „töten“ und „abzulegen“ hat, zieht er sogleich das an, was seinem Wesen nach CHRISTUS selbst ist, und so wird er vor GOTT „erneuert“ (Kol. 3,10). Wir verwirklichen unser Getötethaben usw. praktisch in dem Maße, wie wir „oben“ unseren Verkehr haben, wo der CHRISTUS ist (Kol. 3,1+2); und in dem Maße, wie wir das praktizieren, bekommt das Wort des CHRISTUS für uns lebenserneuernden Wert und wird „reichlich in uns wohnen“ (Kol. 3,16). So wird der „neue Mensch“ ausgebildet, die Glieder des alten werden, als getötet, ihre Macht mehr und mehr verlieren und das neue Leben – CHRISTUS – wird nach und nach immer mehr in uns Gestalt gewinnen (2.Kor. 3,18).

3. Die Voraussetzung ist Versöhnung

3.1. GOTTES Ziel war und ist die neue Schöpfung (Offb. 21,5).

3.2. Um dieses Ziel zu erreichen, hat GOTT uns mit sich selbst versöhnt durch JESUS CHRISTUS (2.Kor. 5,18).

3.3. Alles aber von GOTT (2.Kor.5,18). Niemand sonst wäre dazu in der Lage.

3.4. Die neue Schöpfung begann mit der Auferstehung CHRISTI und ist noch nicht vollendet.

3.5. Wer die Versöhnung *annimmt*, ist schon Teil der neuen Schöpfung.

4. Die Aneignung

4.1. Wir müssen die Versöhnung annehmen, uns mit GOTT versöhnen lassen. So werden wir GOTTES Kinder, während wir früher

- Söhne des Bösen (Mt.13,38),
- Söhne der Welt (Lk.16,8; 20,34),
- Kinder des Teufels (1.Joh.3,10) oder ganz einfach
- Finsternis (Eph. 5,8) waren.

Wir waren tot für alles Göttliche, ohne ewiges Leben, ohne GOTT und ohne Hoffnung in der Welt (Eph. 2,1; 2,12).

Durch die Versöhnung, die in CHRISTUS JESUS ist, sind wir durch den Glauben Kinder GOTTES geworden (Joh. 1,12; Röm. 8,16-17; 8,21; Phil. 2,15; Gal. 3,26).

4.2. GOTTES Kind sein bedeutet: eine neue Schöpfung sein.

4.3. GOTT gibt Seinem Kind Seinen GEIST. CHRISTUS nimmt Wohnung in seinem Herzen. Der HEILIGE GEIST zeigt (offenbart) ihm mehr und mehr die Geheimnisse GOTTES. Kinder sind Erben!

4.4. Wenn wir GOTTES Kinder geworden sind, geschieht die große Verwandlung: Aus dem ungeordneten, finsternen „Alten“ entsteht frohes, liches „Neues“. So verwandelt sich ein Menschenleben, wenn es dem Angebot des Evangeliums Glauben schenkt. Solch eine Schöpfermacht hat die frohe Botschaft, wenn sie mit dem Beweis des GEISTES ausgerufen wird (Röm. 1,16). Sie ist das „ES-WERDE“ der neuen Schöpfung.

4.5. Voraussetzung für die neue Schöpfung ist die Kapitulation des alten Menschen vor GOTT und das gläubige Erfassen der Gnade GOTTES. Erst, wenn unser Leben hier ganz wüst, leer und finster geworden ist (Tit. 3,3-5), und wir so zu GOTT kommen, schenkt ER die neue Geburt. Wir, die wir Kinder des Teufels waren (Joh. 8,44), dürfen Kinder des ewigen GOTTES sein.

5. Welche Konsequenzen hat das für mich?

5.1. Obwohl der Christ ein neuer Mensch ist, so ist doch der Leib noch da (siehe 2.3.!).

5.2. Die Tatsache, dass wir mit CHRISTUS gestorben sind, ist die Glaubensstellung, die wir in CHRISTUS haben. Dieser Glaube ist keine Theorie, sondern er ist Leben, und zwar in erster Linie und vor allem inneres Leben. Das Geheimnis heißt: „CHRISTUS in uns“ (Kol.1,27).

5.3. In der Kraft des Glaubens an die Todesgemeinschaft mit dem HERRN, der für uns gekreuzigt wurde, sinnen wir nicht mehr auf das, was auf der Erde ist. In dieser Glaubenskraft töten wir alle Neigungen und Regungen ab, „um derentwillen der Zorn GOTTES über die Söhne des Ungehorsams kommt“ (Eph. 5,6; Kol. 3,6). Ebenso wie die Glaubensstellung „in CHRISTUS“ bei einem treuen Gläubigen eine beständige ist, ebenso muss naturnotwendig dieses Töten und Ablegen des Alten eine beständige Handlung des neuen Menschen sein.

5.4. Wer in CHRISTUS ist, in dem ist die Macht Seiner Stärke (Eph. 6,10), der kann auf der ganzen Linie siegen (trotz einzelner Teilniederlagen, 2.Kor. 2,14). In der Schutzzone des Wirkens CHRISTI („in CHRISTUS“) hat man Frieden, man ist unverletzt, ungekränkt von feindlichen Mächten (Joh. 16,33).

Wer im Bereich der Lebensfülle CHRISTI (in CHRISTUS) ist,

- an dem ist nichts zu tadeln (Röm. 8,1),
- er fällt nicht aus der Gemeinschaft mit GOTT (1.Joh. 2,24; 3,24; 4,15-16),
- er tut nichts auf eigenes Risiko („er sündigt nicht“) (1.Joh. 3,6),
- in ihm ist die Liebe des VATERS vollendet (1.Joh. 2,5),
- er lebt, wie CHRISTUS gelebt hat (1.Joh. 2,6),
- in solch einem Menschen ist die Gerechtigkeit GOTTES verwirklicht (2.Kor. 5,21).
- er ist ein neues Geschöpf (2.Kor. 5,17).

5.5. Wo der HEILIGE GEIST wirkt, da entsteht Gemeinde.

Der GEIST, wenn ER als die neuschaffende Schöpfermacht kommt, schafft nicht [nur] einzelne Gottesmenschen, sondern eine Gemeinde. Wo immer der GEIST wirkt, entsteht Gemeinde.

5.6 Der neue Mensch – der neue Menschentypus

Mit dem Menschen, der „in CHRISTUS“ und darum eine neue Schöpfung ist, ist etwas völlig Neues entstanden. Mit CHRISTUS als dem Ersten bilden alle, die in IHM sind, den Anfang des völlig Neuen. Sie sind darum

völlig unterschieden von dem Früheren, von dem, was die Schrift „die Welt“ nennt.

5.7. Ich bin eine neue Schöpfung, aber das entsprechende Werk der Erneuerung ist noch nicht ein abgeschlossenes, sondern ein Werdenprozess.

Entsprechend der Neuschöpfung in CHRISTUS erfolgt die Umgestaltung des einzelnen Gläubigen durch Anziehen des neuen Menschen (Eph. 4,24; Kol. 3,12). Wie das Anziehen des neuen Menschen als ein Werden verstanden werden muss, erfahren wir u.a. aus folgenden Stellen:

Römer 12,2: Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung [eures] Sinnes, dass ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

2.Korinther 4,16: Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.

Epheser 4,22-25: ... dass ihr, was den früheren Lebenswandel betrifft, abgelegt habt den alten Menschen, der nach den betrügerischen Lüsten verdorben wird, aber erneuert werdet in dem Geiste eurer Gesinnung und angezogen habt den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit. Deshalb, da ihr die Lüge abgelegt habt, redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, denn wir sind Glieder voneinander.

Die Neuwerdung hat begonnen, aber es ist noch nicht alles neu geworden. In 2.Kor. 5,17 heißt es nicht: „Es ist alles neu geworden“, sondern: „es ist Neues geworden“.

5.8. Weil das alles nur auf der Grundlage der Versöhnung geschehen konnte, hat der HERR uns den Dienst (die diakonia) der Versöhnung gegeben, den Dienst der Verkündigung der geschehenen Versöhnung.

Mitten im Verfall der alten Schöpfung wächst seit der Auferstehung unseres HERRN JESUS die neue Schöpfung in CHRISTUS der Vollendung entgegen.

Galater 6,15: Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist etwas, sondern eine neue Schöpfung.



Exkurs 1: Fleisch

„Fleisch“ wird an vielen Stellen der Schrift gebraucht, um die menschliche Art zu bezeichnen. So wird auch in Hinblick auf den SOHN GOTTES von „Fleisch“ gesprochen:

MNT 1.Johannes 4,2: **Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt Jesus Christos als im Fleisch gekommenen, ist aus Gott.**

MNT Johannes 1,14: **Und der Logos wurde Fleisch, und er zeltete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, Herrlichkeit wie (des) Einzigzeugten vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.**

Hebräer 5,7: **Der in den Tagen seines Fleisches, da er sowohl Bitten als Flehen dem, der ihn aus dem Tode zu erretten vermochte, mit starkem Geschrei und Tränen dargebracht hat (und um seiner Frömmigkeit willen erhört worden ist), ...**

„Fleisch“ bezeichnet die menschliche Art CHRISTI, Seine persönliche Menschennatur.

MNT Philipper 2,6-8: ... **der, als er in Gestalt Gottes war, nicht für Raub hielt das Sein gleich Gott, sondern sich selbst entäußerte, Gestalt eines Sklaven annehmend, in Gleichheit von Menschen geworden; und im Äußeren erfunden wie ein Mensch, demütigte er sich selbst, geworden gehorsam bis zum Tod, zum Tod aber (des) Kreuzes.**

Alle Menschen außer JESUS, dem Mensch gewordenen SOHN GOTTES, sind Nachkommen Adams. Durch seinen Fall sind alle Menschen (JESUS ausgenommen) von Geburt an Sünder. So muss man sagen: **Das Fleisch der Menschen ist sündig und kann GOTT in keiner Weise gefallen.**

Auch Menschen, die durch die Geburt von „oben“ Kinder GOTTES sind, also neues Leben aus GOTT besitzen, können noch „im Fleisch wandeln“, das heißt, sie können leben, als wären sie noch ausschließlich Adams Kinder (Röm. 8,3-4; Gal. 5,19 ff.) Leben gemäß dem (alten) Fleisch bedeutet, fern von GOTT zu sein. Ein hochentwickeltes Seelenleben, ein durchgeistigtes Gelehrtendasein bei ernstem Tugendstreben und tiefer Religiosität fällt auch unter das Wort JESU: „Was von Fleisch geboren ist, ist Fleisch“ (Joh. 3,6).

Der Gegensatz zum „Fleisch“ ist der „GEIST GOTTES“. Die Heiligen GOTTES haben diesen GEIST empfangen und sind dadurch fähig, im GEIST zu „wandeln“.

Hier gibt es nur ein Entweder-Oder. Entweder bin ich durch die Gnade GOTTES fähig, im GEIST zu wandeln (weil ich ja den GEIST empfangen habe) oder ich wandle im Fleisch. Wenn das bei mir der Fall ist, bringe

ich Böses hervor und stelle mich dem Willen GOTTES feindselig gegenüber [„Fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen GOTT“ (Röm. 8,7)].

Auch der gottverbundene Mensch, wenn er die Verbindung nach oben verliert, fällt wieder in sein altes, fleischliches Leben zurück und muss die Werke des Fleisches“ tun (Gal. 5,16 ff.)

„**Fleisch und Blut**“ bezeichnet ebenfalls die natürliche, herkömmliche Art, z. B. bei Petrus:

MNT Matthäus 16,17: Antwortend aber sprach Jesus zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona, weil nicht Fleisch und Blut dir offenbarten, sondern mein Vater in den Himmeln.

(Andere „Fleisch-und-Blut-Stellen: 1.Kor. 15,50, Gal. 1,16, Eph. 6,12).

„Fleisch und Blut“ können das Reich GOTTES nicht „erben“ (1.Kor. 15,50). Fleisch und Blut CHRISTI sind demnach die Art und Weise, wie der „Mensch CHRISTUS JESUS“ (1.Timotheus 2,5), der „Menschensohn“, in Seinem geschichtlichen Erscheinen vor uns steht. So zeigte sich „der einziggezeugte SOHN, der im Schoß des Vaters ist“ (Johannes 1,18 MNT).

Der Genuss Seines Fleisches und Blutes ist nach den Worten des HERRN die unabdingbare Bedingung des Heils. Nur aus dem im Tode vollendeten Leben CHRISTI geht das Leben der Menschheit hervor. Nur dadurch, dass ER zum Lebenselement eines Menschen, zu seiner wesentlichen Lebensnahrung und zur wesentlichen Lebenserquickung wird, empfängt dieser das wahre Leben.

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT